

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

27 (3.4.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

Nro 27

Mittwoch den 3. April

1844.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

3 [Waldshut.] Nro. 4726. Am 5. März ist der gemüthsranke Johann Baldenschweiler von Rogel dessen Personsbefchrieb hier beigefest, aus der väterlichen Behausung fortgegangen, ohne seither zurückzukehren, und es sind die bisherigen Nachforschungen nach dem Aufenthalt desselben ohne Erfolg geblieben. Man stellt daher das Ersuchen, denselben im Betretungsfalle hieher verbringen zu lassen, oder wenn sonst von ihm etwas in Erfahrung gebracht wird, davon Nachricht mitzutheilen.

Er ist 22 Jahre alt, 5' 6" groß, und von schlanker Statur, hat eine längliche Gesichtsförm, bleiche Gesichtsfarbe, blonde Haare, hohe Stirne, blonde Augenbraunen, graue Augen, mittlere Nase, proportionirten Mund, schwachen Bart, rundes Kinn und mangelhafte Zähne. Er trug eine wollene Kappe, mit einem Schild, einen Schoben, ein halbseidenes Gilet mit gelben Blumen, abgetragene braune wollene Hosen und Stiefel.

Waldshut den 14. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

2 [Müllheim.] Nro. 7058. Der Galanterie-Waarenhändler Anton Tensi aus Italien wurde schon im August v. J. wegen Gewerbesteuerdefraudation dahier angezeigt; die Sache konnte aber nicht erledigt werden, weil der Aufenthaltsort des Angezeigten unbekannt ist. Auf den Antrag der Großh. Obereinnehmeret dahier, wird der Angezeigte nun aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Bezirksamte vernehmen zu lassen, oder seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Müllheim den 18. März 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Waldkirch.] Nro. 4988. Gegen den Uhrenmacher Joh. Michael Dilger von Unterglotterthal ist wegen seines fortgesetzten unordentlichen Lebenswandels der Antrag auf Mundtödt-Erklärung im 2. Grade gestellt. Da derselbe seit längerer Zeit von Hause abwesend und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, indem er wahrscheinlich müßig und ohne Reiseausweis herumzieht, so ergeht an ihn die Aufforderung sich unverzüglich dahier zu stellen und sich zu verantworten, widrigens das Rechtliche gegen ihn erkannt und vorgekehrt würde.

Zugleich ersuchen wir die Großh. Polizeibehörden den Aufenthaltsort des Michael Dilger auszumitteln und Letztern auf Betreten unter Zwangsandrohen mit Kaufpaß hieher zu weisen, oder doch nach Umständen uns von seinem Aufenthaltsorte Nachricht ertheilen zu wollen.

Signalement des Michael Dilger.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 5", Statur unterseht, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare dunkelbraun, Augen grau, Augenbraunen dunkelbraun, Nase groß, Mund groß, Kinn rund, Bart schwach, Zähne gut.

Waldkirch den 15. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Rastatt.] Nro. 8629. Die 7jährige Magdalena Stahlberger von Gaggenau, natürliche Tochter der verstorbenen Sabina Stahlberger, ist ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandten gestorben.

Der Großh. Fiskus spricht die aus 23 fl. 42 kr. bestehende Verlassenschaft auf den Grund des L. N. Sages 768 an, und hat die Einsehung in den Besitz und Gewähr bei uns nachgesucht.

Demnach werden alle diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaft Erbansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls dem Gesuch des Großh. Fiskus entsprochen wird.

Rastatt den 14. März 1844.

Großh. Oberamt.

Notiz.**Aufforderung.**

2 [St. Blasien.] Nro. 4548. In einer dahier wegen Raub anhängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Franz Reidinger von Willingen unumgänglich nöthig.

Derselbe wird hienit auf diesem Wege, da sein Aufenthaltsort unbekannt, aufgefordert, sich unverzüglich zur Abhör dahier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir die Großh. Behörden, den Franz Reidinger im Betretungsfalle mittelst Kaufpaß hieher zu weisen, oder erforderlichenfalls ihn mittelst Transport hieher liefern zu lassen.

Derselbe ist 33½ Jahr, 5' 6" — 7" groß, von schlankem Körperbau, blasser Gesichtsfarbe und hat schwarze Haare.

Er trug, als man ihn im November v. J. zum letztenmal sah, einen um das ganze Gesicht laufenden Bart und einen Schnurrbart, beide von schwar-

her Farbe; einen alten schwarzen Frack und ein Paar Sommerhosen, nebst einer schwarzen Pelzkappe.

Sein vom Großh. Bezirksamte Billingen ausgestelltes Wanderbuch ist gültig für Inn- und Ausland auf drei Jahre und datirt vom 18. Januar 1836.

Reidinger treibt die Weberprofession und soll dem Bettel sehr ergeben sein.

St. Blasien den 15. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufgefundener Leichnam.

2 [Lörrach.] No. 7342. Am 9. d. M. wurde im Rhein, in der Gemarkung Haltungen, ein männlicher Leichnam aufgefunden, welcher schon wenigstens 3 Wochen im Wasser gelegen ist, und dessen Beschreibung hiemit veröffentlicht wird, mit dem Ersuchen, an die betreffenden Polizeibehörden, uns etwaige Notizen über die Heimath und Verhältnisse des Verunglückten in Bälde zukommen zu lassen.

Personbeschreibung.

Der Leichnam hat dunkelbraune Haare von 1½ bis 2 Zoll Länge, die Form des Gesichts ist rund, die Nase stumpf und klein, die Zähne gut erhalten. Es fanden sich Spuren von Barthaaren vor. Die Länge des ziemlich gut genährten, kräftigen und regelmäßigen Körpers beträgt 5 Schuh, 3 bis 4 Linien, das Alter: beiläufig 30 Jahre.

Kleidung.

Ein roth und gelbgestreiftes baumwollenes Halbtuch, ein grau wollener, mit weißen beinernen Knöpfen besetzter Eschoben, zerrissene schwarze Zwilchhosen, braune wollene Strümpfe, sehr starke, mit Nägeln beschlagene Schuhe, wie sie die Bergbewohner in der Schweiz tragen und ein grobes weißes reistenes Hemd, welches vornen an der Brust mit I. G. bezeichnet war.

Lörrach den 17. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufgefundener Leichnam.

2 [Lörrach.] No. 4831. Am 17. Febr. d. J. wurde im Rhein bei Kleinkem ein männlicher Leichnam aufgefunden, dessen Signalement unten beifolgt.

Die resp. Behörden werden ersucht, wenn über den Verunglückten etwas bekannt werden sollte, solches sogleich anher mitzuthellen. Dabei wird bemerkt, daß derselbe ein Steinführer gewesen zu sein schien.

Lörrach den 23. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Der Verunglückte mag ungefähr 45 bis 50 Jahre alt und 5 Schuh groß gewesen sein, Körperconstitution etwas mager, jedoch kräftig, Kopf ziemlich breit, Gesichtsförm langlich, Haare ziem-

lich lang und braunröthlich, Ohren mittelmäßig, Augen grau, Mund proportionirt, Zähne gut.

Kleidung.

- 1) Ein grün tuchener Mantel mit Kragen, die Ärmel haben vornen einen schwarz tucheneu Aufschlag.
- 2) Ein Halbfrock, noch ziemlich gut, grau, mit gelben metallenen Knöpfen.
- 3) Eine wollene Weste, weiß, grau und roth geblümt.
- 4) Ein schwarz und roth gestreiftes wollenes Halbtuch.
- 5) Ein blau gestreifter Untertschoben mit Nebentaschen.
- 6) Grau blau halbleinene lange Hosen, welche gestickt sind.
- 7) Kurze Kammaschen, von blauem baumwollenen Zeug und schwarzen Beinknöpfen.
- 8) Lange blaue gestickte Strümpfe.
- 9) Ein reistenes Hemd mit Kragen, darin befinden sich links unten die Buchstaben H. W. eingenäht.

10) An der rechten Hand befand sich ein blauer baumwollener Handschuh.

11) Weiß graue Holenträger, mit Stahlschnallen.

Effekten fanden sich vor:

- 1) Ein Gebetbuch mit goldener Schrift, auf der Decke mit dem Titel „Andachtsübung.“
- 2) Ein Rasirmesser mit schwarzem Hest.
- 3) Ein Futteral mit einer von Messing eingefassten Brille.
- 4) Ein gestreiftes Sacktuch.

Fahndung.

2 [Triburg.] No. 2970. In verfloßener Nacht ist der für die öffentliche Sicherheit sehr gefährlich unten beschriebene, ledige Anton Hoch von Alt Simonswald, Amts Baldkirch, aus dem hiesigen Amtsgefängnis ausgebrochen und hat die Flucht ergriffen. Es wird daher gebeten, genau auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern lassen zu wollen.

Personalbescrieb.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4", Gesichtsförm etwas rund, Gesichtsfarbe lebhaft, Haare schwarz, Stirne etwas breit, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase mittelm., Mund etwas groß, Bart schwarz, Kinn rund, Zähne gut.

Derselbe trug eine alte dunkelblaue tuchene Kappe mit einem Schild, einen Eschoben von schwarzem Manchester, ein röthliches Brusttuch, schwarze lange Zwilchhosen und rindlederne Schuhe.

Landesverweisung.

2 [Bruchsal.] Ulrich Sommantin von Egels-hofen, im Bezirke Gottlieben, des Cantons Thurgau, welcher zufolge Urtheils Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Seckreises d. d. Constanz den 9.

No. 1833 No. 10802 I. sen. wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu Erstehung einer 4monatlichen Correctionshausstrafe condemnirt wurde, hat diese Strafe erstanden, und wird in Gemäßheit des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal den 25. März 1844.

Gr. Bad. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Signalement.

Ulrich Sommantin von Egelschhofen ist 28 Jahre alt, mißt 5' 7", hat braune Haare, hellbraune Augenbrauen, braune Augen, ovale Gesichtform, gesunde Farbe, mittlere Stirne, gewöhnliche Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, hellbraune Barthaare, rundes Kinn und keine besondere Kennzeichen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Mchern.

2 Des der Schule Salsbach auf der Gemarkung Obersalsbach zustehenden Zehntens.

In dem K. K. Amte Heiligenberg.

2 Zwischen der Fürstlich Fürstenberg. Standesherrschaft und der Gemeinde Frickingen.

In dem Amte Lörrach.

2 Zwischen der Pfarrei Wihlen und der dortigen Gemeinde.

In dem Amte Radolphyzell.

2 Des der Meßnerlei Radolphyzell auf dem Kehlhofe, Gemarkung Böhringen, zustehenden Zehntens.

2 Des dem Meßner Ferdinand Reidhard von Horn in der Gemarkung Gundholzen zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgütertheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im dem Amte Triberg.

2 Des der Pfarrei Schonach in der Gemeinde Rothenhardtberg zustehenden Zehntens.

2 Des der Pfarrei Schonach auf einigen Grundstücken des Löwenwirths Faller, Sonnenwirths Rog und Schlossers Leonhard Schwer zustehenden Zehntens.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidation.

2 [Müllheim.] Die Erben des verstorbenen Johann Georg Wohlshlegel, Landwirths von Feuerbach, haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des öffentlichen Erbverzeichnisses angetreten.

Sämmtliche Gläubiger des Erblassers werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Erbmasse unter Vorlage der Beweisurkunden bei der

Freitag den 12. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindegewerkschaftshaus zu Feuerbach angeordneten Tagfahrt vor dem Distrikts-Notar um so gewisser anzumelden, als sonst den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbmasse erhalten würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Müllheim den 22. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

K u e n.

vd. Wily. Fischer, Distriktsnotar.

Erbbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorgfältigen Besitz übergeben würde.

In dem Oberamte Bruchsal.

3 Die beiden Brüder Peter Joseph Hauck und Johann Sebastian Hauck von Unter-Grombach, welche im Jahr 1809 nach Rußland und zwar auf die Halbinsel Grimm ausgewandert sind; — unterm 12. März 1844 No. 8086; deren Vermögen in 165 fl. 24 kr. besteht — binnen Jahresfrist.

In dem Stadttamt Freiburg.

3 Johann Baptist Beuter, Schuster von Freiburg, welcher sich im Jahr 1814 in die Fremde begeben; unterm 11. März 1844 No. 5442; — dessen Vermögen in 194 fl. 10 kr. besteht — binnen Jahresfrist.

In dem Amte Lörrach.

3 Der im Jahr 1832 nach Amerika ausgewanderte Nikolaus Weeber von Eggingen; unterm 11. März 1844 No. 6602; dessen angefallenes mütterliches Vermögen 231 fl. beträgt — binnen Jahresfrist.

Dienstantrag.

2 [Lorrach.] Bei unterzeichneter Stelle kann ein Theilungs-Commissär als zweiter Assistent und ein dazu vereigenschafteter junger Mann, als Incipient oder ein in den diesseitigen Bureaugeschäften gut bewandeter Gehülfe alsbald eintreten.

Lorrach den 24. März 1844.

Großh. Antirevisorat.

Bekanntmachung.

3 [Karlsruhe.] No. 5007. Die ausgeschriebene erste Actuarstelle bei diesseitigem Amte ist besetzt, was als Nachricht für die Bewerber dient.

Dabei wird bemerkt, daß die Stelle eines Actuars mit einem fixen Gehalt von 400 fl. in Erledigung gekommen und so bald wie möglich zu besetzen ist.

Lusttragende haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Receptionsurkunde in portofreien Briefen anher zu wenden.

Karlsruhe den 11. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahrmärkte-Abhaltung in der Stadt Neuenburg!

2 Da von höherer Behörde genehmigt worden ist die früher dahier abgehaltenen Fahrmärkte wieder einzuführen und abzuhalten, so werden dieses Jahr dahier am 25. April und 16. September 1844 das erstemal und in Zukunft wieder Krämer- und Viehmarkt abgehalten, wozu alle Verkäufer und Käufer höflichst mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieses Jahr kein Standgeld zu entrichten ist.

Die löblichen Bürgermeister-Aemter werden dienstfreundschaftlich ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen.

Neuenburg am Rhein, Bezirksamt Müllheim den 20. März 1844.

Das Bürgermeisteramt.

W e i ß.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Eichenversteigerung.

2 [Ehningen.] Da bei der am 21. März d. J. abgehaltenen Eichenversteigerung wegen schlechter Witterung die Steigerung mangelhaft, und der Anschlag der Eichenstämme nicht erreicht wurde; so werden die 96 Eichenstämme einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, welche am 9. April d. J., Morgens 9 Uhr anfangen und abgehalten wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden hiemit dienstfreundschaftlich ersucht, dieses gefälligst nochmals in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Ehningen den 25. März 1844.

B i c k, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Aus den Freiburger Stadtwaldungen werden an nachgenannten Tagen, jeweils

Vormittags 9 Uhr, folgende Holzfortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr loosweise öffentlich versteigert werden, als:

Dienstag den 9. April,

im Distrikt Kreuzkopf und Bodlesau:

10 Stämme eichenes Bauholz,
348 Stück tannene Sägklöße,
181 Stämme tannene Balken und
222 " " Sparren und Riegel.

Mittwoch den 10. April,

in der Distriktsabtheilung Sägendobel und Illenberg:

134 Stück tannene Sägklöße,
76 Stämme " Balken und
61 " " Sparren und Riegel.

Donnerstag den 11. April,

in der Distriktsabtheilung Tannengrund:

72 Stück tannene Sägklöße,
94 Stämme " Balken,
225 " " Sparren,
70 Stück " Gerüststangen und
3 Stämme eichenes Bauholz.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag beim f. g. Rebhäusle nächst Güntersthal, am zweiten und dritten Tag im Hirschwirthshause zu Güntersthal, von wo aus man die Steigerungsbegleiter in den Wald begleiten wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dies in ihren Gemeinden verkünden lassen zu wollen.

Freiburg den 27. März 1844.

Städtische Bezirksforstei.

Holzversteigerung.

3 [Freiburg.] Aus den Hölthaler Domainenwaldungen des Forstbezirks Freiburg, werden durch Bezirksforster Beck, am

Mittwoch den 10. April, Morgens 9 Uhr,

3 Stück tannene und firschbaumene Klöße,
60 Klafter buchenes Scheitholz,
45 " tannenes ditto,
400 " gemischtes Prügelholz, und

2 Loose Reisig

versteigert, wozu man sich im Kreuzwirthshaus zu Falkenstaig versammelt.

Freiburg den 20. März 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

2 [Bleichheim.] In Waldungen der Gräfllich von Kageneckschen Grundherrschaft zu Bleichheim, werden öffentlich versteigert:

am Mittwoch den 10. April d. J.,

auf dem Strittberg, an die Straße verbracht:

329 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz,
5000 Stück buchene Wellen,
21 Stück buchene Nugholzklöße.

Am Donnerstag den 11. April d. J.,

am Waldmättle:

3 Klafter buchenes Scheiterholz,
 11½ „ gemischtes „
 1 Stück gemischte Wellen,
 und an diesem Tage wird auch das im nahe liegenden Majoratswalde noch vorhandene Bau- und Nutzholz, bestehend
 in 41 Stämmen Eichen und
 „ 1 Birnbaum,
 einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden.
 Zur Versteigerung versammelt man sich am 1sten Tag auf der Straße am Strittberg und den 2ten in Bleichheim beim Rebstockwirthshause, jeweils früh 9 Uhr.

Bleichheim den 25. März 1844.
 Die Grundh. Gräfl. von Kagenecksche Schaffnerei.
 Liegenschaftsversteigerung.

2 [Vörrach.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Küfermeister Johann Keidels Wittib, Christhona geb. Müller, von Welmlingen, werden der Erbvertheilung wegen

Dienstag den 9. April d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,

im Hirschenwirthshaus zu Welmlingen öffentlich versteigert:

- | | | | | |
|---|---|---|---|---------|
| 1) 1 Viertel 16 Ruthen Acker ob dem Krautgärtle, tagirt | = | = | = | 30 fl. |
| 2) 1 Viert. 32 Ruth. Acker im Grimmel | = | = | = | 50 fl. |
| 3) 58 Ruthen Acker auf der Ebene | = | = | = | 30 fl. |
| 4) 29 Ruthen ditto im Ofengarten | = | = | = | 40 fl. |
| 5) 1 Viert. 51 Ruthen Acker im Hasel | = | = | = | 80 fl. |
| 6) 14 Ruthen Bündten beim Weiherle | = | = | = | 30 fl. |
| 7) 1 Viert. 69 Ruthen Acker auf dem Bücke | = | = | = | 150 fl. |
| 8) 59 Ruthen Acker unter dem Rebholz | = | = | = | 25 fl. |
| 9) 50 Ruthen Acker am Bammlackbuck | = | = | = | 25 fl. |
| 10) 1 Viertel 18 Ruthen Acker ob dem Ofengarten | = | = | = | 40 fl. |
| 11) 54 Ruthen Acker am Mappacher Weg | = | = | = | 40 fl. |
| 12) 19 Ruthen Reben auf der Neusege | = | = | = | 36 fl. |
| 13) 23 Ruthen Reben im Blansinger Hann | = | = | = | 50 fl. |
| 14) 1 Viert. 5 Ruthen Wald im Rüttenpfad | = | = | = | 50 fl. |
| 15) 1 Viertel Matten auf dem Bücke | = | = | = | 150 fl. |
| 16) 1 Viertel Wald im Mappacher Hann | = | = | = | 300 fl. |
| 17) ⅓ an 1 Viertel Wald im Blansinger Hann | = | = | = | 40 fl. |
| 18) ½ Viertel ⅓ davon Wald im Engenberg | = | = | = | 15 fl. |

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Vörrach den 7. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.
 K o h l u n d.

vd. Pezold.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Umfkirch.] Aus der Gantmasse des Alt Engelwirth Landolin Hercher von Umkirch werden

Dienstag den 9. April,
 Nachmittags 2 Uhr,

im Hirschenwirthshaus dahier nachfolgende Liegenschaften dem Verkauf ausgesetzt:

Anschlag.

- | | | | | |
|--|---|---|---|---------|
| 1. Ein Jauchert Acker auf dem obern Brunfeld, zwischen Johann Hercher und Joseph Heidinger | = | = | = | 360 fl. |
| 2. 1½ Viertel Acker im hintern Zezerhofen, zwischen Joseph Hercher und Joseph Heidinger | = | = | = | 260 fl. |
| 3. 2 Viertel Matten in der Waldmatt, zwischen Joseph Mutschler und Joseph Bellendin | = | = | = | 400 fl. |
| 4. 1 Viertel Matten in der Neumatt, zwischen Joseph Hercher und Johann Heizer | = | = | = | 180 fl. |
| 5. 1 Jauchert Matten allda, zwischen Joseph Hercher und Dominik Gloderer | = | = | = | 750 fl. |
| 6. 2 Viertel Matten auf der Waldmatt, zwischen Mathias Hirzle und Joseph Hercher | = | = | = | 200 fl. |

Summa 2150 fl.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Umfkirch den 18. März 1844.

Das Bürgermeisteramt.
 S c h w e i z e r.

Haus- und Garten-Versteigerung.

3 [Herthen] In Folge gantrichterlicher Verfü-
 gung vom 5. Februar d. J. No. 5210 werden
 dem Bürger und Landwirth Jacob Herr in Her-
 then:

seine Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf
 und circa 1 Viertel 26 Ruthen Kraut- und
 Grasgarten, angeschlagen zu 1400 fl.

an Montag den 15. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Engelwirthshause zu Herthen öffentlich verstei-
 gert und die Bedingungen vor der Steigerung be-
 kannt gemacht werden.

Vörrach den 18. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.
 K o h l u n d.

vd. Lattner.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Baldkirch.] No. 811. Dienstag den 9.
 April, Mittags 1 Uhr, wird im Bärenwirthshause
 zu Siensbach das in derselben Gemeinde liegende

geschlossene Hofgut des Hirschenwirths Anton Dufner von Niederwinden, bestehend:

a.	In einem großen Bauernhaus und Hofraithe			
				Jauchert 279 Ruthen.
b.	Wiesen	7	"	4
c.	Acker	12	"	312
d.	Raitfeld	14	"	127
e.	Wald	7	"	311
f.	Beg und			
	ander Feld	2	"	

Im Ganzen 44 Jauchert 251 Ruthen, auf Antrag desselben mit Uebereinstimmung des Pflegers der minderjährigen Kinder nach vorheriger erwirkter obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Der Ausrufspreis wird zu
9500 fl.

angenommen, und die Kaufbedingnisse selbst werden den Kaufliebhabern am Steigerungstage gehörig eröffnet werden.

Waldkirch den 15. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B e c k e r.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Grafenhausen.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung werden wir, dahier auf der Gemeindefstube

am Dienstag den 16. April d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr,

dem Valentin Mutschler von hier, folgende Liegenschaften für ein Eigenthum öffentlich versteigern:

- 1) 30 Mesle Acker im Birkenfeld, neben Gregor Hägle und Kaver Wahler ledig, gerichtlich tag. zu 130 fl.
- 2) Zwei Sester Acker im Bühlfeld unter dem Lochweg, neben Ferdinand Höhn und Kaver Richter 120 fl.
- 3) Zwei Sester Acker im Siegfelsfeld unter dem Lochweg, neben Bürgermeister Würzburger und Andreas Mutschler 140 fl.
- 4) Zwei Sester Acker allda, neben Bernhard Maier und Anton Köbblers Kinder 135 fl.
- 5) Ein Sester Acker im Grosobersfeld, neben Bernhard Schaub und Andreas Mutschler 110 fl.
- 6) Ein Sester Matten auf der Oberseite der Reitmatten, neben Anton Schöffel und dem Gemeindegut 160 fl.
- 7) Ein halber Sester Matten allda, neben Anton Schöffel und Landolin Gilbert 50 fl.

Summa 845 fl.

Die Zahlungssterminen sind mit 5 Procent verbindlich auf Martini 1844, 45 und 1846 bestimmt,

und wenn der Schätzungswert oder darüber geboten wird, so geschieht der endgültige Zuschlag.

Im Vollstreckungswege werden am nämlichen Tag und Stunde und unter den nämlichen Bedingungen, den Andreas Bührles Eheleuten dahier folgende Liegenschaften für ein Eigenthum versteigert:

- 1) 176 Ruthen Acker im Eichenfeld, neben Siprian Köbble und Paulina Holler, gerichtlich tagirt zu 100 fl.
- 2) Zwei Sester Acker im Grün, neben Martin Ruf und Anton Köbble, dem 1. 130 fl.
- 3) 18 Mesle Acker im alten Stockfeld, neben Gemeinderath Kirner und Landolin Herzog 45 fl.
- 4) Drei Sester Acker im Reckholterfeld, neben Martin Kopper und Krispin Hoffstetter 320 fl.
- 5) 15 Mesle Acker im Birkenfeld, neben Martin Keimer und Mathias Klausers Erben 70 fl.
- 6) Ein Sester Matten auf der Reitmatte, neben Nikolaus Bührle und der Sumpfdohle 160 fl.

Summa 825 fl.

Grafenhausen den 20. März 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Würzburger.

vd. Koch, Rathschreiber.

Speicher- und Scheuer-Versteigerung.
2 [Freiburg.] Das landesherrliche Fruchtspeicher-Gebäude in der Grünwälder-Gasse zu Freiburg mit 5 Speicherboden und 1 Fruchtaufzug, sodann das Strohmagazin mit Scheuer darin, werden

Dienstag den 9. April 1844,

Vormittags 10 Uhr,

im dem Gebäude selbst, zur Benutzung öffentlich vermietet und dazu die Pachtliebhaber hiermit eingeladen.

Freiburg den 26. März 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Holzversteigerung.

3 St. Blasien.] In Domainenwäldungen des Forstbezirks Festetten werden durch die Bezirksforsterei Festetten nachverzeichnete Holzsortimente, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert: als:

Montag den 15. April l. J.,

im Distrikt Zankholz Schlag Nr. 10 und 11 und Distrikten Roh- und Rehhalden und Samberg:

- 34 Stämme forlenes Bauholz,
2 1/2 Klafter forlenes Rebsteckenholz,
24 1/2 " buchenes, eichenes, forlenes und aspenes Scheit-, Prügel- und Stockholz,
4425 Stück Laub- und Nadelholz-Wellen.

Dienstag den 16. April l. J.,
im Distrikt Löhle Schlag Nro. 7 und 8 und
Distrikt Nachwaid:

- 93 Stämme forlenes Bauholz,
1 eschen Stange,
12 Klasten Rebsteckenholz,
54 1/2 „ buchenes, forlenes, und erlenes Scheit-
und Prügelholz,
2126 Stück Laub- und Nadelholz-Wellen.

Mittwoch den 17. April l. J.,

im Distrikt Bissig Schlag Nro. 5:

- 33 Stämme forlenes Bauholz,
15 Stück eichene Nugholzklöße,
122 Klasten buchenes, eichenes und forlenes Scheit-
und Prügelholz,
2625 Stück Laub- und Nadelholz-Wellen.

Donnerstag den 18. April l. J.,

im Distrikt Brand, Schlag Nro. 6, Bisloh,
Bissig, Stockreute, Tufwies und Breitenhag:

- 1 Stamm forlenes Bauholz,
32 1/2 Klasten buchenes, forlenes, Scheit-, Prügel-
und Stockholz,
3225 Stück Laub- und Nadelholz-Wellen.

Freitag den 19. April l. J.,

im Distrikt Buchhalde Schlag Nro. 4 und Schne-
ckenberg, Schlag Nro. 3.

- 12 Stück eichene Nugholzklöße,
39 Klasten buchenes, eichenes, aspenees, Scheit-,
Prügel- und Stockholz,
2650 Stück Laubholzwellen.

Samstag den 20. April l. J.,

im Distrikt Großholz Schlag Nro. 1 und Eichbühl
Schlag Nro. 2:

- 20 Klasten buchenes und forlenes Scheit- und
Prügelholz,
4500 Stück Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9
Uhr, am 1sten Tage auf dem Schweichhose bei
Schwergen und an den folgenden Tagen jedesmal
auf zuerst genannten Schlägen, wozu die Liebhaber
eingeladen sind.

St. Blasien den 17. März 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [St. Blasien] Aus der Verlassenschaft des
verstorbenen Johann Christostomus Köpfer, Müller
von Vorder-Todtmoos werden durch den Distrikts-
Notar, der Abtheilung wegen, nachbeschriebene
Liegenschaften

Mittwoch den 17. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

im Gasthause zum Adler in Todtmoos öffentlich
versteigert, als:

Bezeichnung der Liegenschaften.

1.
Gebäude.

Anschlag.

- 1) Ein zweistöckiges von Holz erbautes
Wohnhaus mit einer Mühle, die
zwei Mahl- und einen Gerbgang hat,
zu Vorder-Todtmoos, alles Häftig
mit Franz Joseph Wafimers Kinder 2500 fl.

2.

Matten.

- 2) 2 Bierling 89 Ruthen auf der nä-
hern Au, neben Fidel Bernauer = 403 fl.
3) 1 Jauchert 2 Bierling 35 Ruthen
allda, neben Konrad Schmidt und
Franz Anton Maier = 562 fl.
4) 10 Ruthen beim Teich, neben Kor-
nel Maier's Wittwe = 10 fl.
5) 3 Viertel 2 Ruthen in der Rohrbrun-
nenhalden, neben Johann Schmidt = 181 fl.
6) 1 Viertel 55 Ruthen daselbst, neben
Fridolin Simon = 145 fl.
7) 1 Viertel 39 Ruthen in den Häus-
lehalden, neben Konrad Schmidt = 129 fl.
8) 1 Jauchert 48 Ruthen allda, neben
Ludwig Mutter = 612 fl.
9) 2 Ruthen allda beiderseits Alois
Matt = 4 fl.
10) 15 Ruthen vor dem Haus, beider-
seits Franz Joseph Wafimers Kinder = 30 fl.
11) 28 Ruthen unter dem Haus, neben
obigen = 56 fl.
12) 1 Viertel 70 Ruthen auf dem Grün,
neben obigen = 208 fl.
13) 3 Viertel 64 Ruthen allda, neben
Franz Anton Mayer = 600 fl.
14) 1 Viertel 18 Ruthen im Kirchberg,
neben Franz Joseph Wafimer = 54 fl.
15) 1 Viertel 33 Ruthen im Kirchberg,
neben dem obigen = 82 fl.
16) 1 Viertel 37 Ruthen im Vergle,
neben Mathä Simon = 127 fl.
17) 2 Jauchert in der Scheuermatt,
neben den Pfarrmatten = 1400 fl.

3.

Neu gerheiltes Acker- und Mattfeld.

- 18) 283 Ruthen im Kirchberg, neben
Maria Schmid's Wittwe = 76 fl.
19) 275 Ruthen im hintern Berg, beim
Kreuz, unter dem Weg = 183 fl.
20) 153 Ruthen auf der Hinterstreite,
neben Franz Anton Maier = 102 fl.
21) 413 Ruthen auf dem obern Bögle,
neben Fidel Bernauer = 83 fl.
22) 295 Ruthen bei den Hanghütten,
neben Franz Joseph Wafimer = 30 fl.

- 23) 310 Ruthen auf dem Köpfe, neben den Gleichtheilen = 31 fl.
- 24) 630 Ruthen beim Isacher Kapelle, neben Ambros Trötschler = 63 fl.
- 25) 60 Ruthen in der Kapellenhalben, beim Rank, neben Johann Grundler = 8 fl.
- 4.
- Waldungen.
- 26) 4 Sauchert 80 Ruthen im Mättle-Wald, neben Fidel Bernauer = 438 fl.
- 27) 1 Sauchert allda, neben Klemens Gotte = 234 fl.
- 28) 6 Sauchert 1 Bierling 5 Ruthen in der Häuslehalben, neben Mathias Simon = 1252 fl.
- 29) 2 Sauchert 1 Viertel 34 Ruthen im Rütteschweinele, neben Franz Joseph Wasmers Kinder = 108 fl.
- 30) 1 Sauchert 3 Viertel 20 Ruthen allda, neben Franz Anton Mayer = 100 fl.
- 31) 1 Sauchert 1 Viertel 24 Ruthen allda, neben Siprian Maier = 266 fl.
- 32) 3 Sauchert 15 Ruthen in der Kapellenhalben, neben Fridolin Umber = 180 fl.
- 33) 2 Sauchert 3 Viertel 50 Ruthen allda, neben Konrad Maier = 90 fl.
- 34) 1 Viertel 89 Ruthen allda, beiderseits Mathias Simon = 15 fl.
- 35) 2 Viertel 12 Ruthen auf der Berglehöhe, neben dem Obigen = 40 fl.
- 36) 4 Sauchert 21 Ruthen im Holzschlag, neben Fidel Bernauer Müller = 160 fl.
- 37) 1 Sauchert 3 Viertel 42 Ruthen auf der Kapellenseite, neben Joseph Lehner = 40 fl.
- 38) 1 Sauchert 3 Viertel auf der Berglehöhe, neben Mathias Simon = 40 fl.
- 39) Ein Stück ob der Matten, neben Alois Matt = 30 fl.
- 40) Ein Stück allda, beiderseits neben Franz Jos. Wasmers Kinder = 15 fl.

Summa 10987 fl.

Die Versteigerung geschieht im einzeln oder ganzen, je nachdem sich Liebhaber zeigen und die nähern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

St. Blasien den 15. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Müller.

vd. Bogler, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Warmbach.] Vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung werden aus der Verlassenschaft der Paul Schauble'schen Ehefrau Cäcilie,

geb. Philipp und deren Tochter Theresia Schauble von Warmbach der Untheilbarkeit wegen, Dienstag den 9. April 1844, Vormittags 9 Uhr anfangend, auf dem Gemeindegeldhaus in Warmbach, folgende Liegenschaften als:

1.
Ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Schopf, Holz- und Wagenbehälter, Bienenhaus und Brunnen, nebst dabei liegenden 21 Viertel Gemüsegarten und Ackerland, an der Hauptstraße, neben Mathias Meier, der Landstraße und dem Rütteberg gelegen, angeschlagen zu 6400 fl.

Acker.

2.
1½ Viertel in der niedern Rütte, neben Johannes Hofle und Joseph Hebele Wittwe 130 fl.

3.
11 Sauchert auf dem Hundbrücken, neben dem Rütteweg 1100 fl.

4.
2 Viertel allda, neben Wolfgang Büchin von Nollingen und Mathä Meier 130 fl.

5.
2 Viertel allda, neben Math. Meier und sich selbst 130 fl.

6.
11 Viertel in der Spizrütte, neben Engelwirth Bortmann von Degerfelden und Anton Rosenthaler von Rheinfelden 300 fl.

Summa 8190 fl.

mit dem Bemerkten öffentlich verkauft, daß die Liegenschaften alle nahe beim Haus liegen, und gleichsam mit demselben ein Ganzes bilden. Die Bedingungen werden am Steigerungstag verkündet.

Lörrach den 21. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Kohlund.

Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

5 Bei dem Kirchenfonds-Verrechner in Bollschweil liegen 283 fl. gegen gesetzliche Obligation zum ausleihen bereit.

Bollschweil den 22. März 1844.

Rechner Fallner.

Comptoir des Anzeigeblasses für den Oberrheinkreis der Gebrüder Gross.